

Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Immeldorf und Lichtenau

Gemeindebrief Sommer/Herbst 2024



Aus dem Inhalt:

Rückblicke aus dem Gemeindeleben · Neue Pfarrerin für Immeldorf · 300 Jahre Dreieinigkeitskirche Lichtenau · Kirchenvorstandswahlen am 20. Oktober

Inhalt

◆ Eins vorweg	3
◆ Pfarrerin Hoffmann stellt sich vor	4
◆ Aus dem Kirchenvorstand Immeldorf	5
◆ Kirchenvorstandswahl – Kandidatinnen und Kandidaten	6
◆ Rückblick auf das Gemeindefest im Malmersdorf	13
◆ Rückblick zum Weltgebetstag aus Palästina	14
◆ Friedhofsgebühren Immeldorf	16
◆ „Kartoffelsingen“	17
◆ Ausflug Frauenkreis Immeldorf	17
◆ Rückblick Georgimarkt am 21. April 2024	18
◆ Haus der Begegnung – Sommerausflug 2024	20
◆ Kirchenvorstand Lichtenau 2018 bis 2024	21
◆ Was treibt eigentlich der Lichtenauer Kirchenvorstand?	23
◆ Kirchenvorstandswahl Lichtenau	25
◆ Musikalische Zeitreise durch drei Jahrhunderte	31
◆ Großes Kirchenjubiläumfest am 15. September	32
◆ Familiengottesdienst zu Erntedank	34
◆ Adressen	35

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den
Evang.-Luth. Pfarrämtern Lichtenau und Immeldorf.

Verantwortlich: Pfarrer Claus Ebeling,
Uhlandstraße 1, 91586 Lichtenau.

Layout: Dieter Stockert, Ansbach

Druck: Rainbowprint, Würzburg.

© Nachdruck und Vervielfältigung, auch aus-
zugsweise, nur mit Genehmigung.

Liebe Immeldorfer und Lichtenauer Gemeindeglieder!



Dieser Gemeindebrief ist der erste gemeinsame für unsere Kirchengemeinden in der Marktgemeinde Lichtenau. Ein Grund liegt darin, dass im Moment ein- und derselbe Pfarrer beide Gemeinden leitet. Aber es ist auch kostengünstiger, ein einziges Heft in höherer Auflage zu drucken.

Viel wichtiger ist allerdings, dass wir mehr voneinander wissen und wertschätzen, was in unmittelbarer Nachbarschaft so alles in den Gemeinden passiert. Zum anderen wollen wir ja unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die jeweiligen Gemeinden vorstellen.

Damit sich jeder hier und im Rest des Briefes zurecht findet und zuordnen kann, zu welcher Gemeinde die Seiten gehören, sind die Seiten farblich gekennzeichnet: Immeldorf grün und Lichtenau rot.

Schließlich gibt es die gute Nachricht, dass Frau Pfarrerin Julia Hoffmann ab 1. September die Pfarrstelle Immeldorf für ein Jahr vertreten wird. Sie wird mit Pfarrer Claus Ebeling eng zusammenarbeiten und beide werden die Aufgaben in den beiden Kirchengemeinden arbeitsteilig organisieren, so wie es für die Region West vorgesehen ist. Das bedeutet: Lichtenau und Immeldorf haben künftig gemeinsam eine Pfarrerin und einen Pfarrer.

Die Zuordnungen der persönlichen Begegnung für die Seelsorge, für Geburtstagsbesuche, Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind:

- ◆ Pfarrerin Hoffmann ist zuständig für Bachmühle, Büschelbach, Erlenmühle, Fischbach, Gotzendorf mit Mühle, Hammerschmiede, Immeldorf, Kirschendorf, Malmersdorf, Rückersdorf, Schlauserbach mit Mühle, Waltendorf und Wattenbach.
- ◆ Pfarrer Ebeling ist zuständig für Boxbrunn, Herpersdorf, Lichtenau und das Seniorenheim Lichtenau.

Ansonsten wird die Aufgabenteilung voraussichtlich die Bereiche Familiengottesdienste, Konfi-Kurs, Senioren, Leitung und Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Mittlere Generation betreffen.

Wir setzen damit auch ein Zeichen für die Einheit der christlichen Gemeinden. Wir brauchen einander, um gemeinsam lebendige Gemeinde sein zu können.

In einer Welt, die oft von Spaltungen und Konflikten geprägt ist, ruft uns die Bibel zu einer tieferen Einheit in Christus auf. Diese Einheit ist nicht nur ein Ideal, sondern eine kraftvolle Realität, die durch den Glauben und die Liebe in Jesus Christus ermöglicht wird. Im Epheserbrief wird das so beschrieben:

„Nun bitte ich euch als einer, der für den Herrn im Gefängnis ist: Lebt so, wie es sich für Menschen gehört, die Gott in seine Gemeinde berufen hat. Erhebt euch nicht über andere, sondern seid immer freundlich. Habt Geduld und sucht in Liebe miteinander auszukommen. Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die der Geist Gottes euch geschenkt hat. Der Frieden, der von Gott kommt, soll euch alle miteinander verbinden! Ihr alle seid ja ein Leib, in euch allen lebt ein Geist, ihr alle

habt die eine Hoffnung, die Gott euch gegeben hat, als er euch in seine Gemeinde berief. Es gibt für euch nur einen Herrn, nur einen Glauben und nur eine Taufe. Und ihr kennt nur den einen Gott, den Vater von allem, was lebt. Er steht über allen. Er wirkt durch alle und in allen.“ (Epheser 4,1–6)

Eins Sein in Christus ist eine göttliche Berufung und ein Geschenk, das wir in unserem täglichen Leben umsetzen sollen. Durch den Heiligen Geist, die Liebe, Demut und Vergebung können wir als Gemeinde ein lebendiges Zeugnis für die Welt sein. Lasst uns gemeinsam danach streben, die Einheit in Christus zu bewahren und in Lichtenau und Immeldorf mit Leben zu füllen, damit Gottes Herrlichkeit durch uns sichtbar wird.

Wir freuen uns auch, dass wir in diesem Gemeindebrief die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober vorstellen können. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Alle bekommen dieses Mal Briefwahlunterlagen zugesandt. Deshalb haben die Wahllokale nur kurze Öffnungszeiten. In Lichtenau ist das von 11:30 bis 13:30 Uhr im Haus der Begegnung und in Immeldorf von 10:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns, wenn möglichst alle Wahlberechtigten an der Wahl teilnehmen.

Ihr Pfarrer
Claus Ebeling

Pfarrerin Hoffmann stellt sich vor



Mein Name ist Julia Hoffmann, ich bin Pfarrerin und lebe mit meinem Mann und den drei Kindern (bald 2, 5 und bald 8 Jahre alt) in Neuendettelsau. Mein Mann, der auch Theologe ist, arbeitet dort an der Augustana-Hochschule als wissenschaftlicher Mitarbeiter und führt Stu-

dierende an die Arbeit mit dem Neuen Testament heran.

In den zwei Jahren vor meiner Elternzeit war ich auf einer halben Stelle an verschiedenen Schulen im Umkreis tätig. Nun freue ich mich sehr, wieder in einer Kirchengemeinde arbeiten zu dürfen. Vielen Dank an alle, die dies für mich möglich gemacht haben! Mit einer halben Stelle werde ich im kommenden Jahr die Vakanz in der Kirchengemeinde Immeldorf vertreten.

Ich möchte mit Ihnen gemeinsam Gott oder dem Göttlichen auf die Spur kommen, hoffnungshelle Augenblicke sammeln, aber auch die traurigen, dunklen Momente aushalten.

Daneben sehe ich der Arbeit mit dem „alten“ und dem „neuen“ Kirchenvorstand, der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in der Region West und den Begegnungen mit Ihnen allen mit Spannung und Freude entgegen.

Bis bald!
Ihre Julia Hoffmann

Aus dem Kirchenvorstand Immeldorf

Liebe Gemeinde, in den beiden letzten Jahren ist in unserer Kirchengemeinde vieles passiert, manches ist geblieben, manches hat sich verändert und wird sich verändern.

- ◆ Seit Januar 2023 hat Petra Schwab aus Immeldorf die Raumpflege in unserem Gemeindehaus übernommen. Seitdem wird wieder regelmäßig geputzt, was auch am Ergebnis zu sehen ist.
- ◆ Um Energiekosten zu sparen, haben wir 2022/23 begonnen, in den Wintermonaten die Gottesdienste im Gemeindehaus abzuhalten. Dies wurde sehr gut angenommen. Die Gottesdienste im Gemeindehaus waren regelmäßig mit ca. 30 bis 50 Personen besucht. Auch die Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher waren sehr positiv. Einmal hatten wir im Anschluss an den Gottesdienst zu Glühwein, Punsch und Lebkuchen eingeladen, was auch sehr gut angenommen wurde und wir werden dies wiederholen.
- ◆ Die Osternacht wird auch künftig, wie zuletzt, abwechselnd in Immeldorf und Lichtenau stattfinden. Im Jahr 2023 fand sie bei uns in Immeldorf statt und beim anschließenden Osterfrühstück waren noch ca. 25 Personen dabei. 2024 war die Osternacht in Lichtenau und hatte mehr Besucher.
- ◆ Was sehr gut besucht und angenommen wird, ist unser Taufferinnerungsgottesdienst, der alle zwei Jahre im Herbst gehalten wird. Im letzten Herbst waren von den geladenen Kindern bis auf wenige alle beim Feiern dabei.
- ◆ Das im Oktober 2018 eingeweihte Urnenfeld am Friedhof war ursprünglich als namenloses bzw. anonymes Urnenfeld vorgesehen. Hier hat sich der Kirchenvorstand umentschieden. Es wird demnächst eine Holztafel mit Platz für Schilder zur Beschriftung aufgestellt.
- ◆ Im Januar dieses Jahres haben wir Pfarrer Rühr verabschiedet. Aufgrund der Stellenkürzung mußte Pfarrer Rühr ein paar wenige Jahre vor seinem Ruhestand nochmal wechseln und fand in Unterschwaningen, ganz in der Nähe seines neu gebauten Hauses, eine ganze Stelle.
- ◆ Als zeitnahe Baumaßnahme wird die Treppe zum Gemeindehaus durch eine neue ersetzt. Die Firma Humpeneder aus Vestenberg hat dafür den Auftrag bekommen. Bei der neuen Treppe liegt der Zugang in Sicht von der Straße und geht seitlich an der Wand hoch bis zum Podest an der Eingangstür. Somit ist es auch möglich, dass wir ab der seitlichen Eingangstür bis zur Ecke und dann um die Ecke auch an der Wand bis zum neuen Treppenpodest eine Rampe errichten lassen können. Dafür liegen bereits Angebote vor. Jedoch müssen wir für die Umsetzung noch die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis des Landratsamtes abwarten. Dankenswerterweise gingen auch schon nicht unerhebliche Spenden für den geplanten barrierefreien Zugang ein.
- ◆ Am 20. Oktober sind Kirchenvorstandswahlen. Wir freuen uns, dass sich aus unserer Kirchengemeinde 12 Männer und Frauen bereit erklärt ha-

ben, sich mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft für die Lebendigkeit und für die Aufgaben in unserer Gemeinde einsetzen wollen. Bitte wählen Sie.

- ◆ Am 1. September um 14:30 Uhr dürfen wir Pfarrerin Julia Hoffmann aus Neuendettelsau im Einführungsgottesdienst ganz herzlich begrüßen. Sie übernimmt ab diesem Tag für ein Jahr unsere halbe Pfarrstelle. Wir freuen uns auf das gemeinsame Jahr.

Liebe Gemeinde, es gibt ständig Veränderungen, mit denen wir leben müssen. Jedoch:

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Petra Meyer

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl in Immeldorf stellen sich vor



Bitte zeigen Sie als Gemeindeglieder ihre Wertschätzung für dieses Engagement und beteiligen Sie sich an der Wahl.

Alle Wahlberechtigten bekommen die Unterlagen zur Briefwahl zugesandt. Sie haben aber auch die Möglichkeit, ganz klassisch zu wählen. Dazu hat das Wahllokal im Gemeindehaus in Immeldorf, Hauptstraße 19 am 20.10.2024 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.



Zur Person	Günther Beyer , Wöltendorf, 59 Jahre, Schreiner	Renate Eisner , Immeldorf, 56 Jahre, Berufsbetreuerin, Büroassistentin
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Im Kirchenvorstand, Besuchsdienst, Bauausschuss, in der Dekanatsynode und im Lektorendienst bin ich bereits mit Freude dabei.	Ich engagiere mich als aktives Mitglied bei „Brücke zum Nächsten-Evangelische Allianz Ansbach“, Mitglied als Diakonin in der diakonischen Gemeinschaft Diakoneo, Ombudsfrau in der evangelischen Kinder-Jugendhilfe Bezzelhaus-Gunzenhausen.
Meine liebste Bibelstelle lautet:	„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23,1)	„Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir.“ (Jesaja 41,13)
Glauben heißt für mich:	Wissen, es ist jemand da, der mir Halt, Zuversicht, Vertrauen und Sicherheit im Leben gibt.	Den Alltag aus dem Vertrauen zu Gott leben. Gelassener leben, weil letztlich nicht alles von mir abhängen muss. Durststrecken aushalten und kleine Schritte wagen, weil es eine Beziehung gibt, die trägt und ermutigt. Hoffnung haben und Humor, weil ich weiß, wem ich vertraue und auf wen ich setze.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Mir ist eine aktive und attraktive Gemeinde sehr wichtig, auch zum Erhalt unserer Gebäude möchte ich mein Bestes geben. Mein handwerkliches Geschick werde ich gerne einbringen, wo es benötigt wird.	Im Prinzip kann ich durch meine Lebensumstände flexibel eingesetzt werden. Besondere Schwerpunkte erlebe und erlebte ich im Umgang und in der Beratung mit Menschen mit Behinderung und kranken Menschen sowie im Seelsorgebereich
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Die Kirche soll für Alle und Jeden offen sein, egal welcher Herkunft und Konfession man ist.	Im Leben bewährt – im Leid erprobt: Das Vertrauen und Wissen: Ich kann mich auf Gott verlassen, in jeder Lage meines Lebens, er lässt mich nicht im Stich.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Ich liebe die Natur und den Garten.	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Joggen, Wander- und Radtouren, meinem Enkel mit Familie.



Zur Person	Petra Meyer , Immeldorf, 60 Jahre, Bauzeichnerin	David Post , Malmersdorf, 28 Jahre, Mechaniker in der Instandhaltung
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Ich bin seit 2003 im Bauausschuss, seit 2006 im Kirchenvorstand, seit 2012 im Dekanatsausschuss und seit 2018 Vertrauensfrau. Ich gestalte Lesungen im Gottesdienst und engagiere mich bei der Windsbacher Tafel und im Gesangsverein Eintracht Immeldorf.	Ich bin seit über 20 Jahren aktives Mitglied im Posaunenchor Immeldorf.
Meine liebste Bibelstelle lautet:	„Der Herr ist mein Hirte.“ (Psalm 23,1)	„Der Herr ist mein Hirte.“ (Psalm 23,1)
Glauben heißt für mich:	Gott gibt mir Trost, Kraft und Mut.	Vertrauen, Gemeinschaft, immer Rückhalt zu spüren und zu bekommen.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Die Erhaltung der Pfarrstelle, Gestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit in der Region West, Unterstützung bei baulichen Maßnahmen, Immobiliensicherung und Erhaltung, Mithilfe bei Aktivitäten in der Gemeinde, Entscheidungshilfe in allen Angelegenheiten im Gemeindeleben.	Ich möchte mich für die Jugendarbeit einsetzen und die Kirchenmusik unterstützen. Ich sehe mich als Vertreter meiner Generation in unserer Kirchengemeinde.
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Gesundheit und ein friedliches Miteinander, keine Kriege.	Glauben ist für mich vielfältig und individuell.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Mann, bei Freunden und Bekannten, Lesen, Garten, Ausflügen und Reisen.	Ich bin gerne mit meinem Hund in meinem Jagdrevier unterwegs. Gemeinsam mit meiner Freundin und meinem Vater bewirtschaftete ich unseren kleinen landwirtschaftlichen Betrieb.



Patrick Reuter, Wöltendorf, 29 Jahre,
Lager-/Produktionsmitarbeiter

–

„Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür,
dass ich sicher gehe; er ist mein Ziel, meine
Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.“ (Psalm 27,1)

Zuversichtlich vertrauen auf das, was man hofft, und
fest überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

–

Zuversichtlich vertrauen auf das, was man hofft, und
fest überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten
mit meiner Familie und in der Natur.



Gabi Ringler, Immeldorf, 59 Jahre, Bankkauffrau

Im Kirchenvorstand seit 2012, im Weltgebetstags-
Team, in der Stiftung St. Georg, beim Gemeindefest.

„Meine Gnade soll nicht weichen von dir und der
Bund meines Friedens nicht hinfallen, spricht
der Herr, dein Erbarmer.“ (Jesaja 54,10)

Dass jemand da ist, der mich aufrichtet
wenn ich Hilfe benötige.

Ich möchte mich in unserer Kirchengemeinde künftig
im Weltgebetstags-Team, in der „Mittleren Generation“
und in der Stiftung Sankt-Georg engagieren.

Mir ist persönlich noch wichtig, dass das
Gemeindeleben wieder mehr Leben bekommt.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit
meiner Familie und meinen Enkelkindern
oder mit einem guten Buch.



Zur Person	Gabi Schmidt , Immeldorf, 52 Jahre, Hauswirtschaftsleitung	Karin Schütz , Wattenbach, 44 Jahre, Zahnmedizinische Assistentin
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Ich bin seit 2009 Mesnerin in der Kirchengemeinde Immeldorf.	Ich bin seit 2018 im Kirchenvorstand aktiv.
Meine liebste Bibelstelle lautet:	„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.“ (Psalm 51, 12–13)	„Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei.“ (Josua 1,9)
Glauben heißt für mich:	Hoffnung, Liebe, Zuversicht, Vergebung, Auferstehung, Vertrauen und vieles mehr.	Gemeinschaft, Trost und Nächstenliebe.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Leider habe ich noch nicht soviel Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstandes. Gerne bringe ich mich mit Kräften in die bevorstehenden Aufgaben und Arbeiten ein.	Ich bin für alles offen.
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Die Arbeit mit den Konfirmanden und den Eltern ist mir in der Kirche wichtig.	Kirche attraktiver zu gestalten. Ziele des Kirchenvorstandes verwirklichen.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, meinen Enkelkindern, mit einer Freundin Laufen und Fahrrad fahren.	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie und Freunden, Fahrrad fahren.



Ilse Schwab, Büschelbach, 59 Jahre

Ich bin im erweiterten Kirchenvorstand und gestalte die „Happy-Hour“-Gottesdienste mit.

„Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,19–20)

Sich getragen fühlen, mit dem Wissen, dass alles einen tieferen Sinn hat.

Ich möchte gerne besondere oder neue Formen von Gottesdiensten mitgestalten.

Eine lebendige Kirche ist mir persönlich wichtig.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Fahrradfahren, im Garten arbeiten und relaxen, lesen.



Inge Stallwitz, Gotzendorf, 60 Jahre, Kaufmännische Angestellte

Ich engagiere mich bisher im Kirchenvorstand, übernehme Lektorendienste, dekoriere die Kirche für festliche Anlässe, z.B. Erntedank. Ich arbeite bei den „GoRegio“ (Happy-Hour) und bei besonderen Gottesdiensten mit und helfe beim traditionellen Kartoffelsingen.

Das ist mein Konfirmationsspruch: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Vertrauen und hoffen auf Gott.

Ich möchte mich in unserer Kirchengemeinde dafür einsetzen, die Botschaft Gottes den Menschen näher zu bringen und interessante Gottesdienste zu gestalten und miteinander zu feiern. Für einen neuen Pfarrer oder Pfarrerin möchte ich mich einsetzen.

Frieden auf Erden und ein gutes Miteinander sind mir persönlich wichtig.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie, insbesondere mit den drei Enkelkindern, Schwimmen, Radfahren.



Zur Person	Lisa Stamminger , Fischbach, 23 Jahre, Förderlehrerin für Grund-, Mittel- und Förderschulen	Sieglinde Stützer , Gotzendorf, 48 Jahre, Hauswirtschaftshelferin bei Diakonie Lichtenau
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Mitarbeiterin beim Kindergottesdienst, beim Chabba-Camp (Konfi-Freizeit) und bei Jugendgottesdiensten sowie in der Leitung der Jungchar Immeldorf.	Ich engagiere mich seit 2018 im Kirchenvorstand, bei der Vorbereitung von Happy-Hour-Gottesdiensten, Osternacht und Weltgebetstag. Ich übernehme gerne Lesungen im Gottesdienst.
Meine liebste Bibelstelle lautet:	„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16,7)	„Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“ (Offenbarung 1,8)
Glauben heißt für mich:	In jeder Situation, egal wie einfach oder schwer es scheint, auf Gott zu vertrauen und zu beten. Glauben ist Raum zu schaffen, Gott in Gemeinschaft zu loben, zu ehren und zu preisen.	Gemeinschaft, Kraft, Trost, Vertrauen auf Gott.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Kinder-, Jugend- und junge Erwachsenenarbeit (Projekte, Angebote, Freizeiten, Aktionen, Ausflüge ...) ◆ Kinder sind unsere Zukunft, sie zu unterstützen, zu begleiten und stärken ist unsere Aufgabe. ◆ Gottesdienste und Andachten ansprechender, moderner gestalten, „für Jung und Alt“ 	Ich möchte in unserer Kirchengemeinde weiterhin die Aufgaben und Arbeiten des Kirchenvorstandes mit meiner Mitwirkung tatkräftig unterstützen.
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Dass sich die Kirche und unsere Gemeinde weiterentwickelt und wir im respektvollen Miteinander Gemeinschaft und Glauben leben.	Ein gutes Miteinander ist mir persönlich wichtig.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinen Freunden, meiner Familie und unserem Hund. Ich bin gerne draußen oder tobe mich kreativ aus – sei es beim Handlettering und Kartengestalten oder dem Kuchen- und Tortenbacken.	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und guten Freunden.

Rückblick auf das Gemeindefest im Malmersdorf

Eigentlich hatten wir vom Kirchenvorstand zuerst gesagt, dass wir aufgrund der Vakanz dieses Fest, das ja im zweijährigen Rhythmus heuer wieder dran gewesen wäre, ausfallen lassen. Aber dann kam der Gedanke und Vorschlag von Michael Geiselseder-Wörlein und seinen Malmersdorfern, doch das Gemeindefest in Malmersdorf am Gemeinschaftshaus zu feiern. Es wurde nicht lange überlegt und es traf sich ein Team aus Malmersdorf und dem Kirchenvorstand und begann kurzfristig mit der Planung und Vorbereitung.

Jörg Bilert hat sich auch gleich bereit erklärt, den Gottesdienst zu gestalten und zu halten. Das Motto bzw. die Predigt zum Gemeindefest hieß „Über den Wolken“. Posaunenchor und Gesangverein hatten im Vorfeld das bekannte Musikstück des Sängers Reinhard Mey einstudiert und es wurde im Wechsel mit der Gemeinde gesungen:

Über den Wolken
Muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen,
Sagt man,
Blieben darunter verborgen,
Und dann
würde, was uns groß und wichtig erscheint
Plötzlich nichtig und klein.

Jörg Bilert ließ mit seinen Gedanken auch die Gemeinde nachdenken, was der Himmel und über den Wolken für jeden Einzelnen bedeutet.

Nach dem Gottesdienst wurde noch Mittagessen von der Familie Schmidtkunz serviert und im An-

schluss gab es noch Kaffee und selbstgebackene Kuchen unserer vielen ehrenamtlichen Bäckerinnen aus der Gemeinde.

Es war ein rundum gelungenes und schönes Gemeindefest. Der Himmel und die Wolken haben uns dabei sehr gut mitgespielt.

Herzlichen Dank nochmal an alle Mitwirkenden, Helfer und natürlich Besucher, denn ohne sie alle wäre so ein Fest nicht möglich.

Petra Meyer



Rückblick zum Weltgebetstag aus Palästina

„Salaam! – Friede sei mit euch!“ So grüßen sich Menschen auf Arabisch und wünschen sich Frieden, und so grüßen uns die Frauen aus dem palästinensischen Weltgebetstagskomitee und laden alle Menschen rund um die Welt ein, sich ihnen im Beten und im Handeln anzuschließen.

Die Weltgebetstagsfrauen in Palästina wurden vor 30 Jahren eingeladen, den Gottesdienst zum Thema „Gehen – Sehen – Handeln“ vorzubereiten. 2017 ist das palästinensische Komitee auf der internationalen Weltgebetstags-Konferenz ausgewählt worden, die Liturgie für 2024 zu erstellen. Palästina ist das Land, in dem Jesus geboren ist und auch gelebt und gelehrt hat. Eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen hat in den Jahren 2020 bis 2022 zusammengearbeitet. Man hat gemeinsam gebetet und über das Thema „Ich bitte euch ... ertragt einander in Liebe“

nachgedacht. Dabei hat man sich vom Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,1–7) inspirieren lassen.



Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

„... durch das Band des Friedens“, so war der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben und das scheint seit den unfassbaren und grausamen Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im

Gazastreifen mit Tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt – eine ferne Vision.

Und doch eine Vision, an der die Weltgebetstagsbewegung festhalten will. Wann, wenn nicht jetzt, sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln? Wann, wenn nicht jetzt?

In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das

Menschenmögliche für das Erreichen des Friedens getan wird.

Am Freitag, dem 1. März 2024, feierten wir den Weltgebetstag wieder im Gemeindehaus. Der Altar und die Tischtafel, entsprechend den Landesfarben von Palästina, wurden vom Team des Weltgebets-tags eingedeckt und dekoriert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Team und insbesondere Nicole Düring! Mit ihrer musikalischen Unterstützung von Gesang und Gitarrenbegleitung konnten die Lieder aus der Gottesdienstordnung gut mitgesungen werden. Wir konnten wieder etwa zwanzig Frauen aus den Kirchengemeinden Immeldorf und Lichtenau begrüßen. Im Anschluss an den Gottesdienst saßen wir noch gemütlich beisammen und konnten uns an einer reichlich gedeckten Tafel unterhalten, lachen und schlemmen. Kuchen, Desserts, Dips und verschiedene Salate aus der Küche Palästinas gab es reichlich zu probieren.



Die Kollekte, die über 200 Euro betrug, geht an das Deutsche Weltgebetstagskomitee e.V. und ist für die Projektarbeit in aller Welt bestimmt: Projekte über die Verbesserung der unmittelbaren Lebensumstände hinaus und um mittel- und langfristig die Position von Frauen in Kirche und Gesellschaft

zu stärken. Themenschwerpunkte der Arbeit sind: Bildung/Ausbildung, Beratung/Organisation, Rechtshilfe, Gesundheit, Gewalt gegen Frauen, Medien, Ökologie, Mädchenarbeit und Förderung der Ökumene.

Ein herzliches Dankeschön an alle Geberinnen und Geber sowie an das Team für die Vorbereitungen und die Gestaltung des Gottesdienstes. Salaam! – Friede sei mit euch!

Der Weltgebetstag am Freitag, dem 7. März 2025, wird von den Cookinseln gefeiert.

Petra Meyer

Friedhofsgebühren Immeldorf

Liebe Immeldorfer Gemeindeglieder,

mit der Übernahme der Pfarramtsführung für die Kirchengemeinde Immeldorf war auch die Planung des Haushaltes als eine der ersten Aufgaben verbunden. Die Gespräche mit der Verwaltungsstelle und ein Kassensturz gemeinsam mit der Vertrauensfrau Petra Meyer und der Kirchenpflegerin Britta Kolb haben ein stetig wachsendes Defizit für den kirchlichen Friedhof in Immeldorf ans Licht gebracht. Die Berechnungen ergaben, dass mit den

künftigen Ausgaben und Personalkosten eine ungefähre Verdoppelung der Gebührenordnung einhergehen muss. Die letzte große Erhöhung fand schon im Jahr 2003 statt. Erst im Jahr 2019 folgte eine leichte Erhöhung, die leider zu gering war, um die laufenden Kosten zu decken.

Deshalb hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung vom 27.5.2024 folgende neue Gebührensatzung beschlossen:

Friedhofgebührenordnung Immeldorf (gültig ab 1.7.2024)

Beerdigung

Benutzung Friedhofshalle für Aussegnung oder Trauerfeiern	100,00 €
---	----------

Kühlzelle im Leichenhaus pro Tag	50,00 €
----------------------------------	---------

Friedhof / Grabgebühren

Urnengrab (Ruhezeit 10 Jahre)	900,00 €
je Verlängerungsjahr:	50,00 €

Einzelgrab (Ruhezeit: 25 Jahre)	600,00 €
je Verlängerungsjahr:	24,00 €

Doppelgrab (Ruhezeit: 25 Jahre)	1.200,00 €
je Verlängerungsjahr:	48,00 €

Kindergrab (Ruhezeit: 25 Jahre)	100,00 €
je Verlängerungsjahr:	40,00 €

Beisetzung einer Urne in einem bestehenden Grab innerhalb der Ruhezeit	150,00 €
--	----------

Beisetzung einer Urne im Urnengrabfeld unterm Kreuz (Ruhezeit 10 Jahre), nicht verlängerbar. Der Stein wird von der Kirchengemeinde gestellt und bleibt deren Eigentum.	750,00 €
---	----------

Plakette für Urnenfeld	50,00 €
------------------------	---------

Kasualgebühren für die Beerdigung in Immeldorf

Pfarramtsgebühr	35,00 €
-----------------	---------

Posaunenchor	160,00 €
--------------	----------

Orgeldienst	35,00 €
-------------	---------

Mesner	70,00 €
--------	---------

Kreuzträger	15,00 €
-------------	---------

315,00 €

„Kartoffelsingen“

**Chorandacht mit dem Windsbacher Knabenchor
am 10. Oktober 2024 um 19:00 Uhr**

Am 10. Oktober ist es wieder so weit, der Windsbacher Knabenchor kommt nach Immeldorf. Damit pflegen wir eine traditionsreiche Beziehung, die in die Nachkriegsjahre, also schon über 70 Jahre zurückreicht. Damals zogen die „Buben“ aus Windsbach mit Handwägen nach Immeldorf und die umliegenden Orte, um die für sie bereit liegenden Erntegaben, vorwiegend Kartoffeln, einzusammeln und als wertvolle Verpflegung ins Internat zu bringen. Am Abend bedankten sich die Chorsänger mit einer Chorandacht. Die Immeldorfer sind zurecht stolz, dass sie an der ältesten Tradition des Windsbacher Knabenchores teilhaben dürfen. Deshalb gibt es nach der Andacht auch wieder eine Kartoffelsuppe (nicht nur für die „Knaben“). Pfarrerin Hoffmann wird die Andacht dazu halten. Herzliche Einladung dazu.



Frauenkreis Immeldorf

Herzliche Einladung nach Cadolzburg zur Besichtigung der Burg Cadolzburg am

Samstag, den 21. September 2024.



Ab 13:30 Uhr bekommen wir für ca. 75 Minuten eine Führung durch die Burg Cadolzburg. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen in einem Café in Cadolzburg.

Wir wollen mit PKWs Fahrgemeinschaften bilden. Anmeldungen bitte bis 2. September an Petra Meyer.

Zum Ausflug sind auch Männer ganz herzlich eingeladen!

Rückblick Georgimarkt am 21. April 2024

Auf dem Kirchenvorplatz gab es von 10 bis 17 Uhr einen Info-Stand der Stiftungen „Sankt Georg Immeldorf“ und „Diakonie und Kirche“ der Marktgemeinde Lichtenau. Die Besucher konnten sich bei den an-



wesenden Mitgliedern der Vorstände beider Stiftungen über die Stiftungen informieren und ausgelegte Flyer mit Informationen mitnehmen. Und nebenbei gab es eine Tombola mit über 150 schönen Preisen.

Ab 16 Uhr klang der Georgimarkt in der Kirche mit einem Konzert des Männergesangvereins Frohsinn aus Wassermungenau unter der Leitung von Herrn Maximilian Bieberbach aus. Die Wassermungenauer Sangesfreunde durften wir erstmals

wieder seit 2015 in unserer St. Georgskirche herzlich willkommen heißen. Ein geplantes Konzert im Jahr 2020 konnte ja aus bekannten Gründen nicht stattfinden.

Wir hörten einen kleinen Ausschnitt aus dem vielseitigen Repertoire von Volks- und Heimatliedern aller Art sowie geistlichen Kirchenliedern und Werken aus Opern, Schlagern und ausländischen Liedweisen.

Im ersten Block sangen die Männer einen Willkommensgruß an den Frühling, der sich an diesem Tag jedoch nicht recht zeigen wollte. Dann trieb das Wasser ein Mühlrad, welches nichts anderes





als Liebe mahlte vom Morgen bis Abend spät. Und der alte Barbarossa ist niemals gestorben, verzaubert schläft er und sein Bart wächst unaufhörlich weiter. Zum heil'gen Veit von Staffelstein sangen sie uns dann durch das Tal der Franken in frischer Luft und wohlauf. In der „Finlandia-Hymni“ sangen sie von der Heimat, der Freiheit, dem Vaterland und den Lerchen, die voller Jubel singen. Auch das Heimatlied von der grünen Au, wo liegt ihr ihr Dörfchen Wassermungenau war zu hören. Auch wir in Immeldorf haben unser Rezatlied, mit einem ähnlichen Text. Nach einer Erzählung der Schriftstellerin Elke Bräunling mit dem Text „Der Frühling hat Kummer“ hörten wir „I hab di so gern, vom Herzschlag hörn

und dass des is zum narrisch wer'n“. Und weiter ging es mit der Liebe, denn oft kann man nicht anders als sich zu verlieben, wie es in dem vorgetragenen Lied „Can't help falling in love“ heißt. „Hymn von Barclay James Harvest“ durfte wohl auch den meisten bekannt gewesen sein. Im deutschen Text geht es um die Geschichte von Jesus. Weiter hörten wir dann von der Liebe und Sehnsucht nach dem Fluss Shenandoah jenseits des weiten Missouri. Weit weg vom Fluss erklang dann noch das Lied der Berge „La Montanara“, welches als Abschlusslied nochmal ein Highlight der Darbietungen war. Die Sänger belohnten uns nach dem großen Applaus und kurzen Dankesworten noch mit einer Zugabe. Es war ein wunderbarer Abschluss des Georgimarktes.

Der Eintritt war frei, aber am Ausgang gab es Spendenbüchsen. Über deren Inhalt haben sich Kirchengemeinde und Männergesangsverein natürlich sehr gefreut.

Petra Meyer

Haus der Begegnung – Sommerausflug 2024

Gut gelaunt und bei herrlichem Reisewetter starteten wir am Dienstag, den 11. Juni, in Richtung Leutershausen. Dort wurden wir bereits erwartet und in zwei Gruppen zuerst durch die Stadt und dann durch das neue Gustav-Weißkopf-Museum geführt. In der Stadt konnten wir die Sehenswürdigkeiten vor Ort bewundern. Es wurde auf die bekannten Persönlichkeiten des Ortes hingewiesen und einige besondere Feste wurden gut beschrieben.

Vom beeindruckend ausgestalteten Museum konnten wir viele interessante Informationen über Gustav Weißkopf und andere Pioniere der Luftfahrt mitnehmen. Weißkopf war wohl doch der Erste, dem ein Motorflug über eine längere Distanz gelang.

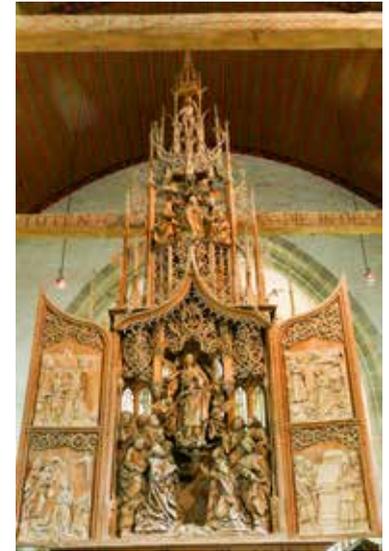


Gustav-Weißkopf-Museum

Aber die Gebrüder Wright waren schneller im Vermarkten und sind bis heute in allen Büchern genannt.

Nach einem leckerem Mittagessen in Linden ging es weiter nach Creglingen, wo wir den bekannten Altar von Tilman Riemenschneider bestaunen konnten.

Im „HofCafe Fritz“ in Weiler bei Creglingen gab es guten Kuchen, bevor uns die Busfahrerin zurück in die Heimat brachte, wo der Tag voller Eindrücke endete.



Riemenschneideraltar



Kirchenvorstand Lichtenau 2018 bis 2024

Im November 2018 kam der aktuelle Kirchenvorstand erstmals zu einer Sitzung zusammen. Fünf erstmals in diesem Amt Vertretene und, inklusive Pfarrer, vier Menschen mit Erfahrung in diesem Gremium. Seitdem sind es bis jetzt 65 Kirchenvorstandssitzungen geworden, zu denen noch Diakonie- und Kita-Ausschusssitzungen kamen. Die Chancen stehen gut, dass wir noch auf 69 Sitzungen kommen und wenn es eng wird, knacken wir auch die Marke von 70 Sitzungen.

Zusätzlich zu den Sitzungen haben wir uns immer wieder in Klausur begeben. Mal war es nur ein Tag im Gemeindehaus, mal war es ein Wochenende im Kloster, mal war es nur der Lichtenauer Kirchenvorstand, mal waren wir mit den Kirchenvorständen der Region und mal mit allen Kirchenvorständen des Dekanats zusammen. Immer haben wir konstruktiv gearbeitet und immer hatten wir auch Raum für anregende Gespräche.

Damit stellt sich natürlich die Frage: Womit haben wir uns in den bisher ca. 165 Sitzungsstunden eigentlich beschäftigt?

Da wären zum Beispiel die immer wiederkehrenden Klassiker: Wer ist an jenem Tag da zum Helfen, Bänke aufbauen, (Jubel-)Konfirmanden empfangen. Lesen, Abendmahl austeilern, Essen oder Kuchen beisteuern etc.? Also weitgehend Organisatorisches aus dem Gemeindeleben. Dabei ist es egal, ob es sich um einen Gottesdienst außerhalb der Kirche (das ist aufwändiger als in der Kirche), einen Gottesdienst mit anschließender Bewirtung (das ist aufwändiger als ohne), einen besonderen Abendmahlsgottesdienst, ein Helferfest für Ehrenamtliche

oder eine Geburtstagsparty für die 40- bis 60-Jährigen des jeweils vorangegangenen Jahres handelt.

Daneben hat uns der Kindergarten immer wieder beschäftigt. Insbesondere ging es um die Frage der Verwaltung, ob mit Geschäftsführer oder mit geschäftsführender Leitung oder ob die Trägerschaft ganz abgegeben werden sollte. Wir haben es uns nicht leicht gemacht, aber nach langer und intensiver Diskussion haben wir uns im Kirchenvorstand für die letztere Möglichkeit entschieden. Dabei hat auch ein zweiter, zeitlich parallel verlaufender Prozess eine Rolle gespielt, die Landesstellenplanung 2024.

Bei der Landesstellenplanung 2024 waren alle Dekanate aufgefordert, die ihnen neu zugewiesenen Pfarrstellen auf die Regionen in den jeweiligen Gemeinden zu verteilen. Bei der Ermittlung der Pfarrstellen war erstmals nur die Zahl der Kirchenmitglieder ausschlaggebend. Ob darüber hinaus Einrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime oder



Die Ergebnisse einer Klausur werden festgehalten

Kindertagesstätten zu betreuen waren oder gar in Trägerschaft der Kirche sich befanden, spielte keine Rolle. Das bedeutet also, eine Kirchengemeinde mit 1400 Mitgliedern und einer Kita für 120 Kinder in kirchlicher Trägerschaft bekommt, rein rechnerisch, nicht mehr Pfarrstellen zugeordnet als eine Kirchengemeinde mit 1400 Mitgliedern ohne eine vergleichbare Einrichtung.

Da die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt und dieser Trend auch an unserem Dekanat nicht vorbeigeht, waren in diesem Prozess letztlich Stellenkürzungen umzusetzen. Da gleichzeitig auch die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer sinkt, dürfte es künftig schwerer werden, Pfarrstellen zu besetzen.

Der positive Aspekt dieser Landesstellenplanung ist sicherlich die gesteigerte Bedeutung der Zusammenarbeit in der Region. Aufgrund der kleiner werdenden Gemeinden und der sinkenden Zahl an Pfarrpersonen ist eine verstärkte Zusammenarbeit in den Regionen des Dekanats zwingend erforderlich.

Diese auf den Weg zu bringen und vorzubereiten war ein weiterer Schwerpunkt der letzten sechs Jahre. Im Juli starten wir dann mit dem neuen Landesstellenplan und vermutlich wird sich der kommende Kirchenvorstand schon Gedanken zum nächsten Landesstellenplan machen dürfen.

Eine ganz besondere Herausforderung für unsere Arbeit als Kirchenvorstand, aber natürlich auch für die gesamte Kirchengemeinde und letztlich für jeden einzelnen war das Corona-Virus und alles, was die Pandemie mit sich brachte. Gottesdienstverbot zu Ostern 2020, Sing- und Posaunenverbot, keine

persönlichen Treffen, Gottesdienste im Freien, Abstand halten, Maskenpflicht, Singen mit Maske und so weiter. Das bedeutete auch ein Umstellen in der Arbeitsweise von Kirchenvorständen. Plötzlich gab es Umlaufbeschlüsse per E-Mail, Telefon- und Videokonferenzen, und irgendwie meisterten wir diese verrückte Zeit. Einige Veränderungen sind uns ja erhalten geblieben, z.B. die Einzelkelche beim Abendmahl oder Familiengottesdienst zu Weihnachten in der Festung. Andere Dinge, wie Sitzplätze auf Abstand oder YouTube-Gottesdienste, sind wieder verschwunden.

In sechs Jahren gemeinsamer Gremienarbeit sind wir gewachsen. Wir sind an den Herausforderungen und Arbeiten gewachsen, wir sind zusammengewachsen und wir haben unser Möglichstes gegeben, damit die Kirchengemeinde Lichtenau, die leider nicht gewachsen ist, gut aufgestellt ist für künftige Herausforderungen und wir unseren Nachfolgern ein gut bestelltes Feld übergeben können.

Bleiben Sie gesund und Ihrer Kirchengemeinde verbunden,
Christian Keil für den Kirchenvorstand 2018–2024.

Am Wahltag, den 20.10.2024 verabschiedet sich der Kirchenvorstand Lichtenau mit einem Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche um 10:15 Uhr. Danach ist das Wahllokal von 11:30 bis 13:30 Uhr geöffnet. Die Briefwahlunterlagen können bis 18:00 Uhr in den Briefkasten des Pfarramtes eingeworfen werden.

Was treibt eigentlich der Lichtenauer Kirchenvorstand?

Nachdem sich dieses Jahr die Amtszeit des aktuellen Kirchvorstandes dem Ende zuneigt, wollen wir dies zum Anlass nehmen, über die Arbeit des Kirchenvorstandes im Generellen und konkret bei uns in der Gemeinde zu reflektieren.

Was treibt denn nun eigentlich der Kirchenvorstand?

Kernaufgabe des Kirchenvorstandes ist die geistliche Führung der Kirchengemeinde und die Gestaltung und Förderung des Gemeindelebens. Dazu gehören die geistlichen Aktivitäten und Impulse wie unsere Gottesdienste, Seelsorge, religionspädagogische Aktivitäten, Unterweisung im Glauben (z.B. Religionsunterricht in der Schule, Konfirmandenkurse) und missionarische Arbeit.

Wichtiger Bestandteil ist dabei die Unterstützung von Gruppen und Kreisen, Veranstaltungen und Projekten. Über die Generationen hinweg wird unser Gemeindeleben durch eine Vielzahl von Aktivitäten bereichert: Krabbelgruppe, Jungschar, Teenkreis, Pfadfinder, Konfi-Mitarbeiter-Team, Frauentreff, Chöre und Flötengruppe, Besuchsdienst zu Geburtstagen und neu Zugezogenen, Seniorenarbeit im Haus der Begegnung, Mundart in der Kirche, Studienreisen. Eng verbunden sind wir mit unserem Diakonieverein in Lichtenau.

Die Gemeindeglieder und die Öffentlichkeit über diese Aktivitäten und die Belange der Kirchengemeinde zu informieren ist auch Aufgabe des Kirchenvorstandes.

Sinkende Zahlen bei den Gemeindegliedern und die auch damit einhergehende Reduktion der personellen und finanziellen Ressourcen, verschärft durch

den generellen Mangel an Pfarrern machen die regionale Zusammenarbeit mit den benachbarten Kirchengemeinden zwingend notwendig, ebenso wie mit weltlichen Institutionen bzw. der politischen Gemeinde. Dementsprechend loten wir bereits seit Jahren die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unseren Partnern der Region West des Dekanats Windsbach aus und es entwickeln sich mehr und mehr Felder gemeinsamer Aktivität. Der gemeinsame Gottesdienstplan oder die Leuchtturm-Andachten seien hier als Beispiele genannt und parallel zu den Webseiten der einzelnen Gemeinden besteht bereits eine gemeinsame Webseite, die immer weiter mit Inhalten gefüllt wird.

Als „leitendes Gremium“ der Kirchengemeinde hat der Kirchenvorstand natürlich auch die eine oder andere „formale“ Aufgabe. So ist er zuständig für

- ◆ die Finanzen der Gemeinde mit Planung und Überwachung der Einnahmen und Ausgaben,
- ◆ Personalangelegenheiten inkl. des Personals in Trägerschaft der Gemeinde,
- ◆ die Verwaltung und Instandhaltung der kirchlichen Gebäude,
- ◆ die rechtliche Vertretung der Kirchengemeinde nach außen.

Diese eher „trockenen“ Themen sind quasi die Pflicht, um das gemeindliche Leben zu ermöglichen. Durch unseren Pfarrer Claus Ebeling gut organisiert und vorbereitet stellen sie – rein auf die gemeindlichen Belange bezogen – einen zeitlich sehr überschaubaren Teil unserer monatlichen Kirchenvorstandssitzungen dar.

Einen sehr großen Raum nahm in der Vergangenheit die Kita mit all ihren finanziellen, personellen und bauseitigen Problemen ein. Wir erkannten, dass wir dieser Aufgabe aus unserem kleinen Gremium heraus mit ehrenamtlichem Engagement nicht gerecht werden können und es deshalb sinnvoller ist, das Feld einer darauf spezialisierten Organisation zu überlassen. Dies führte dann letztendlich zu der traurigen Entscheidung, die Trägerschaft der Kita aufzugeben und uns so den (auch zeitlichen) Freiraum zu schaffen, uns auf die Belange der Kirchengemeinde zu konzentrieren. Wir hätten es natürlich gerne gesehen, wenn eine Übernahme der Trägerschaft durch eine andere christlich orientierte Organisation möglich gewesen wäre. Wir sind aber sicher, dass die Burg- und die Bergzwerge unter der Trägerschaft des BRK in guten Händen sind und wir freuen uns, wenn wir die Arbeit zukünftig z.B. mit Gottesdiensten geistlich unterstützen dürfen.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung unseres Gemeindelebens richtete sich der Fokus in den letzten Jahren zunehmend auf die räumlichen Anforderungen für unser vielfältiges Gemeindeleben. Spezielles Augenmerk liegt hier auf unserem Gemeindehaus und dessen Nutzbarkeit für die Gemeindegemeinschaft in unserer immer kleiner werdenden Gemeinde bei immer größeren Ansprüchen an Barrierefreiheit und Nachhaltigkeitsaspekten. Dies ist auch zu betrachten im Kontext der Möglichkeit gemeinsamer Nutzungskonzepte der Räumlichkeiten unserer Partner in Lichtenau.

Monika Göz, Vertrauensfrau

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl in Lichtenau stellen sich vor



Alle Wahlberechtigten bekommen die Unterlagen zur Briefwahl gesandt.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, ganz klassisch zu wählen. Dazu hat das Wahllokal im Haus der Begegnung in Lichtenau, Marktplatz 6 am 20.10.2024 von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet.



Zur Person	Kerstin Baer , 38 Jahre, Friseurmeisterin	Matthias Breier , 53 Jahre, Heilerziehungspfleger im Nachtdienst
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Ich engagiere mich im Kirchenchor.	-
Meine liebste Bibelstelle lautet:	„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild, auf ihn traut mein Herz und mir ist geholfen. Nun ist mein Herz fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied.“ (Psalm 28,7)	„Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?“ (Matthäus 7,3)
Glauben heißt für mich:	Trost und Schutz finden und daraus Kraft schöpfen.	Orientierung im Leben und Alltag zu finden.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Meine Schwerpunkte sehe ich in der Planung und Organisation von Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde.	Wo ich gebraucht werde und helfen kann, bin ich gerne mit dabei.
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Die Kirche ist ein Ort ,an dem sich alle Altersgruppen wohlfühlen sollen.	Unvoreingenommen auf alle Menschen zugehen und das Gute bei jedem einzelnen zu finden.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit der Familie und mit Freunden.	Ich habe keine ausgesprochene Lieblingsbeschäftigung, bin aber an so gut wie allem interessiert.



Zur Person	Karin Dietz , 55 Jahre, Betreuerin von Senioren mit und ohne Demenz	Monika Göz , 56 Jahre, Industriekauffrau
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Jungschar und Teeniekreis, seit 32 Jahren im Kirchenchor und Organisation der Probenwochenenden, sowie Lesungen im Gottesdienst.	Ich bin seit 2015 im erweiterten Kirchenvorstand und seit 2018 als Vertrauensfrau im Kirchenvorstand. Aktuell liegt ein Schwerpunkt der Arbeit darauf, die Möglichkeiten der regionalen Zusammenarbeit auszuloten und zu fördern. Besondere Freude bereitet es mir, mich als Lektor regelmäßig aktiv am Gottesdienst zu beteiligen.
Meine liebste Bibelstelle lautet:	Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Psalm (139,5)	Die liebste Bibelstelle habe ich für mich (noch?) nicht gefunden. Mir gefällt an der Bibel gerade, dass sie immer wieder anlass- und situationsbezogen das richtige Wort für mich bereithält.
Glauben heißt für mich:	Vertrauen in meine Mitmenschen, in mich selbst und auf Gott. Der Glaube an Gott gibt mir Kraft, Trost und Durchhaltevermögen.	Aus der Geborgenheit der unbedingten Gnade Gottes heraus sich den Herausforderungen des Lebens stellen zu können.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Für ein gutes Miteinander und Teamgeist in den kirchlichen Gruppen und im Kirchenvorstand möchte ich mich einsetzen. Und für eine lebendige Kirche mit viel Gesang und mehr Besuchern in jeder Altersgruppe.	Ich möchte die Gemeinde bei notwendigen Veränderungen von Prozessen, Abläufen und Strukturen unterstützen, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu meistern.
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Ehrlichkeit, Kompromissbereitschaft und der Glaube an das Gute, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück!	Besonders am Herzen liegt mir die lebendige Verkündigung der frohen Botschaft, so dass sie fester Bestandteil der täglichen Lebenswirklichkeit der Menschen wird. Traditionelle Werte sind dabei die Richtschnur meines Handelns.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Singen, Gartenarbeit, Schwimmen, Stand Up Paddling, Gymnastik und im Förderverein Freibad Lichtenau e.V.	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, unseren Tieren und natürlich unseren Freunden.



Christian Keil, 49 Jahre, Lehrer

Kirchenvorstand, Besuchsdienst, Posaunenchor

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13,13)

Von der Liebe Gottes erzählen bzw. diese Liebe zu erfahren.

Kirchenmusik, Jugend

Eine lebendige Gemeinde

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Frau.



Marcus Kranz, 48 Jahre, Leiter
Buchhaltung und Controlling

Ich helfe bei der Organisation und Gestaltung der Familiengottesdienste.

„Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem was du unternimmst.“ (Josua 1, 9)

Das Wunder des Lebens zu schätzen wissen. Ich lebe in der Gewissheit, dass alles Leben einen tieferen Sinn hat, und vertraue dabei auf Gottes Beistand.

Ich möchte mit meiner beruflichen Erfahrung und meinem Engagement die Kirchengemeinde konstruktiv unterstützen und mich für junge Familien einsetzen.

Respektvoller Umgang miteinander bedeutet für mich sachliche Diskussion auf Augenhöhe.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und im eigenen Garten



Zur Person	Daniela Leitlein , 41 Jahre, Bürokraft	Verena Lierhammer , 57 Jahre, Beamtin
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Ich besuche gerne Gottesdienste und nehme an Studienreisen teil.	Ich besuche gerne Gottesdienste.
Meine liebste Bibelstelle lautet:	Eine Lieblings-Bibelstelle habe ich nicht. Ich entscheide nach Tagesform.	Mein Konfirmationsspruch: „Fürchte dich nicht ... sondern sei fröhlich und getrost; denn der HERR hat Großes getan.“ (Joel 2,21)
Glauben heißt für mich:	Meine Stärken und Schwächen zulassen. Glaube gibt mir Selbstvertrauen und hilft mir, einen Weg durch schwere Zeiten zu finden.	Geborgenheit ohne Wenn und Aber.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Ich möchte in Kontakt mit den Menschen gehen, herausfinden, was sie bewegt, und ihre Geschichte erfahren.	Meine Schwerpunkte und Ziele in der Kirchengemeinde sehe ich im sozialen Bereich.
Was mir persönlich noch wichtig ist:	Vertrauen in mich selbst und mein Wissen weitergeben.	Ehrlichkeit, auch wenn sie manchmal weh tut.
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meinem Kind und mit der Familie. Ich reise gerne und mag gute Musik und Filme.	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, mit Reisen und deren Nachbereitung in Form von Fotos.



Lea Meier, 20 Jahre, Beamtin

Jungschar, Kirche Kunterbunt und Krippenspiel

„Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.“ (Sprüche 4,23)

Glauben gibt mir Kraft und Mut, meinen Weg zu gehen und Vertrauen in die Zukunft zu haben.

Ich möchte mich in unserer Kirchengemeinde künftig für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen.

Ich werde eventuell ab dem 1.9.2024 nicht mehr in Lichtenau wohnen, da ich nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung voraussichtlich nach Südbayern versetzt werde (Genaueres erfahre ich erst noch). Es ist ebenfalls nicht bekannt ob/wann ich zurückkommen werde.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Lesen und meinen Freunden.



Thomas Meier, 71 Jahre, Rentner

Weihnachtskonzert und Weihnachtsmarkt

„Geh hin, iss dein Brot mit Freude, und trink deinen Wein mit frohem Herzen; Denn längst hat Gott Wohlgefallen an deinem Tun.“ (Sprüche 9,7)

Auf Gott vertrauen und den Zehn Geboten folgen.

Ich möchte mich in unserer Kirchengemeinde dafür einsetzen, die jungen Menschen zu fördern und zu unterstützen.

Ein friedliches Zusammenleben in Kirche und Gemeinde, Respekt im Umgang mit anderen Religionen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Frau, meiner Enkeltochter Emi, mit guten Freunden und meinem Hund „Flecki“.



Zur Person	Alisa Rang , 21 Jahre, Erzieherin	Carolin Wellhöfer , 44 Jahre, Einrichtungsleitung in einem Pflegeheim
Bisher bin ich in folgenden Bereichen in der Kirchengemeinde engagiert:	Jungschar und Krippenspiel	–
Meine liebste Bibelstelle lautet:	„HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“ (Psalm 36,6)	„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)
Glauben heißt für mich:	Glauben gibt mir Hoffnung und hilft mir, in schwierigen Zeiten stark zu bleiben.	Den Anderen so zu nehmen, wie er ist. Nächstenliebe, Toleranz, auch wenn dies nicht immer einfach ist.
Für diese Schwerpunkte und Ziele möchte ich mich in unserer Kirchengemeinde künftig einsetzen:	Ich möchte mich in unserer Kirchengemeinde künftig für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen.	Kirche aktiv gestalten. Junge Menschen für den christlichen Glauben mit begeistern. Seniorenarbeit. Zukunft mitgestalten.
Was mir persönlich noch wichtig ist:		–
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit:	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden.	Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden.

Musikalische Zeitreise durch drei Jahrhunderte

Viel Vorbereitung, ein richtig tolles Helferteam, motiviert und voller Ideen, und schon stand das Konzept für unser zweites Geburtstagshighlight: 300 Jahre Dreieinigkeitskirche und 50 Jahre Kirchenchor. Ein Grund zum Feiern für den 30. April.

Dazu hatten wir uns viele Gäste eingeladen. Posaunenchor und Flötengruppe aus Lichtenau, der Gemischte Chor der Eintracht Immeldorf, der Jugendchor der Chorjugend Petersaurach und der Gemischte Chor der Concordia Petersaurach, und an der Orgel unser Kreisheimatpfleger Richard Schmidt und unser Dekanatskantor Michael Kumpf. Von Johann Sebastian Bach über Felix Mendelssohn-Bartholdy. Von Jester Hairston bis Martin Pepper. Wir haben es geschafft, ein buntes Programm zu gestalten, wo wirklich für jeden etwas dabei war. Katrin Daubinger moderierte zwischen den Musik-

blöcken und erzählte uns kleine Anekdoten aus den Epochen.

In der Pause gab es Gelegenheit, sich bei Bier und Brot über den ersten Teil des Konzerts auszutauschen, und schon ging es weiter im Programm. Und nach dem Vaterunser und Segen durch Pfarrer Claus Ebeling haben sich alle Beteiligten im Altarraum eingefunden und mit einem imposanten „Der Mond ist aufgegangen“ musikalisch den Abend beendet. Dieses Erlebnis werden wir wohl so schnell nicht vergessen, und so ging eine wunderschöne Feier zu Ende, von der wir noch lange sprechen werden. Vielen lieben Dank an dieser Stelle nochmals allen Helfern, Unterstützern, Mitwirkenden und Zuhörern. Es war toll.

Katrin Daubinger



Großes Kirchenjubiläumsfest am 15. September

Am 15. September feiern wir das 300-jährige Bestehen unserer Dreieinigkeitskirche mit einem großen Fest. Wir beginnen um 10:15 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche. Die Festpredigt hält Landesbischof Christian Kopp.

Anschließend ist der Marktplatz gefüllt mit vielen Angeboten zum Essen und Trinken. Alles kommt aus der Region!

- ◆ Hähnchen und Haxn vom Grillmobil aus Ansbach
- ◆ Pizza und Flammkuchen von der Dr. Loewchen Einrichtung, Lichtenau
- ◆ Gekühlte Getränke von Getränke Bauer, Ballmannshof, ausgeschenkt von der Kinderfeuerwehr Lichtenau
- ◆ Bratwurstsemmeln vom Hofladen Rottler aus Immeldorf, gegrillt von den Kirchenvorstands-Kandidierenden
- ◆ Currywurst und Steaks von Imbiss Schmidtbauer, Lichtenau
- ◆ Käsevielfalt, Hofkäse von Schwabs Gaggerli aus Zandt
- ◆ Kartoffelsuppe vom Museumsverein Lichtenau
- ◆ Feinste Öle aus der Ölmühle Gotzendorf
- ◆ Kaffee und Espresso vom Espressowagen Gebhardt
- ◆ Café am Marktplatz vom Haus der Begegnung der Diakonie Lichtenau
- ◆ Burgerspezialitäten von Peter Gundermann
- ◆ Sommercocktails des Fördervereins Freibad Lichtenau

Unser Programm:

- ◆ 11:45–14:00 Uhr Fränkischer Fröh-schoppen, Musik mit Blechquadrat
- ◆ Ab 11:00 Uhr Kinderprogramm mit Hüpfburg, mit der Jugendfeuerwehr, den Pfadfindern
- ◆ 13:30–16:30 Uhr Luftballonkünstler Philippo
- ◆ Museumsverein, Führungen durch die Festung in historischen Gewändern
- ◆ Obst- und Gartenbauverein: Insektenhotels
- ◆ Freunde Vicq-sur-Breuilh: Deutsch-Französisches Quiz
- ◆ Heimatverein: Tanzvorführungen Erwachsene und Kinder
- ◆ Stiftungen Immeldorf und Lichtenau: Informationsstand mit großer Tombola

Bitte besuchen sie an diesem Tag unser Fest! Wir freuen uns sehr, dass so viele mit uns feiern. Für schattige Sitzplätze auf dem Marktplatz ist gesorgt.





300 Jahre Dreieinigkei Jubiläumsfest

10:15 Uhr Festgottesdienst mit
Landesbischof Christian Kopp

11:30 Uhr Frühschoppen
mit Blechquadrat

Regionalmarkt auf dem Marktplatz,
Vielfältiges Speisenangebot, Getränke,
Präsentationen der Vereine, Kirchen-
und Burgführungen, Kinderprogramm.

15. September 2024



Gottes Erde bebauen und bewahren

**Familiengottesdienst
auf dem Bauernhof**

6. Oktober. 10:15 Uhr

Ballmannshof

Pfarramt Immeldorf

PfarrerIn: Julia Hoffmann (ab 1.9.2024),
Telefon 09874 3178067

Pfarramtsführung: Claus Ebeling

Sekretariat: Katrin Daubinger
Hauptstraße 19, Immeldorf, 91586 Lichtenau
Telefon 09827 284, 0151 40145371 (Pfarrer Ebeling)
E-Mail pfarramt.immeldorf@elkb.de
Homepage: www.kirche-immeldorf.de
Bürozeit Montag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Petra Meyer, Telefon 09827 92 87 61

Spendenkonto: VR Bank im südlichen Franken eG

IBAN: DE78 7659 1000 0003 2626 18

BIC: GENODEF1DKV

Pfarramt Lichtenau:

Pfarrer: Claus Ebeling

Sekretariat: Katrin Daubinger
Uhlandstraße 1, 91586 Lichtenau
Telefon 09827 247, 0151 40145371 (Pfarrer Ebeling)
E-Mail pfarramt.lichtenau@elkb.de
Homepage: www.evkali.de
Bürozeit Dienstag und Mittwoch von 8:30 bis 12:00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Monika Göz, Telefon 09827 5616019
Stellvertretung: Monika Haspel, Telefon 09827 845

Spendenkonto: VR Bank Mittelfranken West eG

IBAN: DE22 7656 0060 0000 2013 83

BIC: GENODEF1ANS





**Stimm
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

**20.10.
2024**